



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

31 (1.2.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-69746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-69746)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2672.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Dringelohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal;
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.,
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.,
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen Theil: Dr. G. Bagler,
für den lokalen und pros. Theil:
Graf Müller,
für den Interestsahl:
Carl Kofel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'chen Buch-
druckerei.
(Ecke Mannheimer Typograph-
Kunst.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des badischen
Bürgerthums.)
Emanuell in Mannheim.

Nr. 31.

Montag, 1. Februar 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Marine und Nationalwirtschaft.

Zu den seit Jahren wachen, welche die einseitige und kurzfristige Interesspolitik nur immer treiben kann, gehört die Politik der „Deutschen Tageszeitung“, des politischen Organs des „Bundes der Landwirthe“ gegen die Forderungen im Extraordinarium des Marineetat. Böllig willkürlich wird der Schutz des Vaterlandes mit dem Küstenschutz identifiziert bzw. auf ihn beschränkt und der Schutz aller anderen vaterländischen Interessen als außerhalb der Aufgaben des Reichs liegend bezeichnet. Daß ein beträchtlicher Theil unserer Bevölkerung sich im Inlande nur in Folge unserer Handelsbeziehungen zum Auslande ernähren kann und daß ohne diese auch der Markt für die Erzeugnisse unserer Landwirtschaft sehr empfindlich eingeschränkt werden würde, wird bei einer Politik so wenig beachtet, wie der Umstand, woher ohne einträglichen Handel und ohne eine leistungsfähige Industrie die Mittel zum Vaterlandsschutz auch nur im engeren Sinne herkommen sollen. Nichts als der Haß gegen die Handelsverträge ist bei dieser Gesinnung die treibende Kraft; neben diesem allein herrschenden Gefühl hat keine Regierung einer über die nächstliegenden Tagesfragen hinausgehenden politischen Einsicht Platz. Mag immerhin der „Bund der Landwirthe“ ungerührt die Abschlüsse der Handelsverträge als einen Fehler ansehen; aber das Bedauern, daß nicht in seinem Sinne verfahren worden ist, darf doch nicht zu der Thorheit führen, nun auch die Vortheile zu bedauern, welche der deutschen Nationalwirtschaft aus den Handelsverträgen erwachsen sind. Dabei kann ganz dahingestellt bleiben, inwieweit die Bewilligung der Marineforderungen mit der vollen Ausnutzung dieser Vortheile etwas zu schaffen haben würde. Im Verkehr mit den Staaten, mit denen wir Handelsverträge neuerlich abgeschlossen haben, spielt jedenfalls der überseeische Handel eine nennenswerthe Rolle nicht, und wenn ferner überhaupt wird, die Landwirtschaft solle jetzt auch die über den eigentlichen Küstenschutz hinausgehenden Marineforderungen bezahlen, so wird übersehen, daß die Einführung neuer Steuern gar nicht beabsichtigt wird und zu den bestehenden Einnahmen des Reichs die Landwirtschaft nur einen sehr kleinen Theil beiträgt. Insbesondere hängen die starken Mehreinnahmen aus Zöllen und Verbrauchsteuern, welche direkt oder indirekt doch die Mittel zur Deckung des Marinebedarfs bieten, allein mit dem Aufschwung von Handel und Industrie urthächlich zusammen. Von der Landwirtschaft wird daher auch nicht ein Heller mehr verlangt als sie ohnehin zu leisten hätte. Im höchsten Grade schmerzhaft ist aber der von der „Deutschen Tageszeitung“ ausgesprochene Gedanke, die zur Wahrung unserer Interessen und mehr noch unseres Ansehens im Auslande, sowie zur ausreichenden Vertheidigung unserer Weltmachtstellung nachgerade unerlässliche Verstärkung unserer Kriegsmarine zu einer privaten Unternehmung des Großhandels gestalten zu wollen.

Die Conservativen und die Arbeiter-Versicherung.

Welche Wandlungen in der conservativen Partei vorgegangen sind, seitdem dieselbe unter die Führung der agrarischen Heilsporne gerathen ist, zeigt die Meinung des Grafen Kanitz, daß die Partei am liebsten über die Arbeiter-Versicherung Bescheid wissen möchte. Früher haben die Conservativen zu den wärmsten Anhängern dieser Gesetzgebung gehört, sie haben an ihrem Zustandekommen eifrig mitgewirkt und in der Geschichte der deutschen Sozialpolitik wird dieser Förderung auch stets in geeigneter Weise gedacht. Auch mit dem Gesetz des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes war die überwiegende Mehrheit der Partei einverstanden, nur ein kleiner Theil derselben vertrat in der Gegnerschaft. Wenn nunmehr einer der hervorragendsten Führer derselbe eine gewisse Wohlüberlegte Erklärung abgibt, die nichts kleineres bezweckt, als den Anstoß zu einer Aufhebung der Gesetzgebung zu geben, so ist dies allerdings sehr bedauerlich. Die Konzeptionen verlassen damit den Boden der Politik Wilhelm I. von 1881, zu deren Inhalt sie sich bisher noch stets bekann haben, sie verwerfen eine Gesetzgebung, die für andere Staaten Vorbildlich geworden ist, und nehmen eine Haltung ein, wie sie bei keiner der übrigen Parteien zu finden ist, denn selbst die grundsätzlich schärfsten Gegner der Arbeiter-Versicherungsgesetzgebung, die Deutsch-Freimüthigen, haben sich mit ihr sonderlich anständig, daß sie an ihrer Beseitigung nicht mehr denken, nachdem eine vor einigen Jahren entlassene Agitation, in eine Botschaft an den Reichstag für die Aufhebung des Invaliditätsgesetzes vorbereitet, einen kläglichen Mißerfolg gehabt hat. Es ist noch nicht zu erkennen, ob die Conservativen gewillt sind, dieser vollständig veränderten Stellungnahme einen praktischen Ausdruck zu geben oder ob sie sich mit der grundsätzlichen Gegnerschaft zu agitatorischen Zwecken begnügen. Allzu tragisch hat man die Erklärung des Grafen Kanitz nicht zu nehmen. Denn abgesehen davon, daß die verhandelten Regierungen niemals zu einer Fortsetzung des

großen Werkes die Hand bieten würden, in dem sie ein eigenartige Schöpfung Deutschlands erblickten, auf die es wohl stolz zu sein ein Recht besitzt, wird ja auch niemals eine Reichsstaatsmehrbheit sich finden, die einem herauf gerichteten Antrag ihre Zustimmung erteilt. Mag der Einfluß der Conservativen und Agrarier auf die Gesetzgebung auch groß und wachsend, mag auch zuzugewinnen sein, daß ihm in Preußen insbesondere eine ganz erhebliche Bedeutung zukommt, dennoch wird niemals eine preussische Regierung es wagen, Hand zu legen an das Werk des ersten deutschen Kaisers, dessen Ausföhrung der Monarch die letzten Jahre seines Lebens mit unermüdetem Eifer widmete; eine solche Regierung, und sollte sie aus lauter Männern nach Denkmalsweise des Grafen Kanitz bestehen, würde sich auch nicht die kühne Zeit halten können.

Graf Murawjew in Paris.

Aus Paris schreibt man unterm 27. Januar:
Die gesamte Presse strengt sich an, den Besuch des Grafen Murawjew zu feiern und als ein Ereigniß von größter Tragweite hinzustellen. Nicht nur werde dadurch das franko-russische Bündniß aufs Neue bekräftigt, es handle sich auch um Weiteres. Namentlich wird eine Verhandlung, ein gemeinsames Vorgehen Frankreichs und Russlands im Orient in Aussicht gestellt oder doch angedeutet. Der Besuch sei nun durch den Zweibund matt gesetzt. Nach der Sprache der Blätter zu urtheilen, könnte man glauben, Frankreich sei am Ziele seiner Wünsche angelangt. Natürlich wird dabei auf die Entlassung hingewiesen, die dadurch in Deutschland hervorgerufen sein sollen. Der „Gaulois“ hat jedoch die Meinung eines alten Diplomaten und Parteigängers Russlands, des früheren Botschafters Chaudorbs, eingeholt, der behauptet, die Rede des Grafen Murawjew könne nur als ein glückliches Ereigniß betrachtet werden. Sie könne in der That keinen anderen Zweck haben, als das französisch-russische Bündniß zu befestigen. Die Umstände, der Gang der Ereignisse hätten es gewollt, daß bis jetzt dieses Einverständnis hauptsächlich — um nicht zu sagen einzig und allein — Russland genützt hat. Diese Umstände habe davon die wichtigsten sachlichen Vortheile gehabt, während Frankreich eine Verletzung des Bündnisses davon hatte. Man fange nun in Frankreich an, sich über die Fortdauer dieser ungleichen Stellung zu verwundern; man empfinde eine Enttäuschung, die in den Tagesblättern ihren Ausdruck findet. Die russische Regierung sei zu einseitig, um diese Angelegenheit nicht bemerkt zu haben und sie nicht zu berücksichtigen. Sie werde begreifen, daß der Augenblick gekommen ist, zu beweisen, daß sie das Bündniß, wozu sie mit unserem Lande verbunden ist, nicht als einen Vertrag auffasse, der nur einer der beiden Parteien Vortheile bringen soll. Es sei außer Zweifel, daß Kaiser Nikolai II. Frankreich einen Gefallen thun wolle, indem er seinen auswärtigen Minister nach Paris zu schicken, um dort zu reisen, bevor er die anderen Hauptstädte besucht. Also auch der Botschafter Chaudorbs vermag trotz stichtlichen guten Willens nichts anzudeuten, was Frankreich Vortheile bringen soll. Es muß sich mit dem Besuche Murawjews zufrieden geben. Leffen Bedeutung wird aber doch jedenfalls etwas abgeschwächt, indem sich Murawjew von Paris nach Berlin und Wien begibt und dort vom Kaiser und Reichskanzler empfangen wird. Vor der Abreise hat er in Kopenhagen beim deutschen Gesandten von Aderlin-Büchler das ihm zu Ehren veranstaltete Abschiedsmahl angenommen. Warum nicht beim französischen Gesandten, fragen hier einige. Hier wird morgen Abend im Cirque ein Mahl zu Ehren Murawjews gegeben, dem nur die Franzosen und Russen beizubehören, namentlich die Minister, Präsidenten beider Kammern, die Generale Sausier und Boisjoffre, der Admiral Gervais, das Personal der russischen Botschaft. Zum Frühstück im Auswärtigen Amt, Freitag Morgen, werden dagegen die Botschafter und Gesandten geladen.
Die Gespräche, die der russische Minister mit seinem Pariser Kollegen geführt hat, entziehen jeder natürlich jeder Kenntnis außerhalb des Kreises der Radikaltreue. Keinerlei sind bei dem Besuch, den Murawjew auf Befehl seines kaiserlichen Herrn gemacht hat, keine besonders bemerkenswerthen Momente hervorgetreten. Die Form, in welcher die Rede des Ministers nach Paris angekündigt wurde, und diese selbst sind allerdings eine neue Bestätigung des Zweibundes, aber auch nicht mehr. Es wird dadurch nichts Neues in die politische Lage eingebracht. Die Verbindung des Zarenreichs mit der Republik in Längst ein Faktor in der politischen Rechnung, und es ist nur natürlich, daß der Minister, der die Geschäfte der russischen Politik führen soll, die persönliche Bekanntschaft der französischen Staatsmänner des Tages und die persönliche Verhandlung mit ihnen gesucht hat. Schmerzlich aber ist diese Verbindung zu weit gediehen, daß sich nun in Zukunft die französische und die russische Auffassung des Bündnisses genau decken würden. Das dies bisher nicht der Fall war, ist bekannt. Die Franzosen verbanden, in ihres Herzens Grund, mit dem Bündniß einen Sinn, der wesentlich abwich von dem, was Russland damit meinte. Sie sind der Hoffnung, daß die „Waffenbrüderschaft“, die in Calons im Okt. vor. Jahres vom Zaren gekündigt wurde, aus dem platonischen Stande endlich zur Wirklichkeit fortschreite; sie erklärten zwar zur Aufrechterhaltung des Friedens gleichfalls mitwirken zu wollen, aber der Frieden ist ihnen doch nur eine Zeit der Vorbereitung, ausgefüllt mit arbeitsamen Reformen und Erfindungen auf militärischem Gebiet, und ausgefüllt mit unterthänigen Verhandlungen vor dem Monarchen, den sie ebendamit ihren Lieblingshoffnungen geneigter zu machen, zur Disposition für ihre Neuanordnungen zu gewinnen streben. Russlands Ziele aber liegen ganz wo anders, als in den Vorgesetzten. Es ist anzunehmen, daß die französischen Minister weniger Gelegenheiten hatten, die besonderen Wünsche ihrer Nation vorzutragen, als die Franzosen bei der Sprache zu halten, sie zur Geduld zu zwingen und gleichzeitig an das russische Interesse zu denken. Die Empfindung dafür, daß Frankreich schon jetzt in dem diplomatischen Feldzug in der Türkei eine untergeordnete Rolle spiele, als eine Art Anhängel Russlands, beginnt allmählich, wie die Sprache des „Gaulois“ beweist, auch vielen Franzosen aufzukommen. Aber Russland versteht es immer wieder durch Gefällig-

keiten und „arte Aufmerksamkeit“ die Hoffnungen des Zweibundes wachzuhalten, ohne doch Niemand zu machen, deren Erfüllung zu beschleunigen. Auf das Argument, daß der friedliebende Zar die Politik Russlands mache, Murawjew nur sein Diener sei, nur seine Befehle auszuführen habe, möchte allerdings kein übermäßig Gewicht zu legen sein. Beweise von persönlicher Selbstständigkeit hat der junge Zar erst noch zu geben. Seine Gesundheit ist nicht die stärkste, und daß eben die Ernennung Murawjews unwiderprochen in erster Linie Familienelassen, dem Kopenhagener Hof und der Kaiserin-Mutter zugeschrieben wird, spricht auch nicht dafür, daß Selbstständigkeit ein herausragendes Merkmal Nikolai II. ist. Um so wichtiger ist, daß die Interessen des russ. Reichs gebieterisch den Frieden verlangen. Durch den Frieden, vermittelt einer geschickten Diplomatie, hat sich Russland am goldenen Horn zur führenden Macht über die Anderen erhoben, hat es in Ostasien die Früchte des sinesisch-japanischen Kriegs eingeheimst. Das sind Erfolge, größer, als sie durch kriegerische Mittel erreicht werden könnten; sollte es geneigt sein, durch die Wechselfälle kriegerischer Entscheidungen das in Zukunft zu stellen, was ihm durch diplomatische Mittel wie von selber zufließt?

Deutsches Reich.

In seiner Reichstagsrede vom 21. Januar hatte der Staatssekretär des Reichsdrucks Graf Posadowsky u. A. geäußert, man könnte sich nicht der Hoffnung hingeben, daß die neuen Handelsverträge, die mit 1904 abzuschließen hätten, einfach die Abschlüsse der bis erigen Handelsverträge sein würden. Als Grundlage für die späteren Verhandlungen sei vor allen Dingen ein viel spezifischer, neuer autonomer Tarif anzustellen, und diese Arbeit sei mit Hilfe eines neuen vortragenden Rates in Angriff genommen. Diese Darstellung gibt der „Nat. Ztg.“ zu der Frage Anlaß, ob es die Aufgabe des Schatzsekretärs sein könne, Wissen für eine Agitation zu liefern, welche gegen die Grundlagen der Politik der Reichsregierung gerichtet sei und deren Führer, Graf Lambsdorff, zugleich den persönlichen Gegenstand seien die am meisten augenfälligen Träger der Politik repräsentiren. Das Auftreten des Grafen Posadowsky, sagt das Berliner Blatt fort, sei auch ansehnlich mit Bezug auf die handelspolitischen Beziehungen zum Auslande, denn die öffentliche Ankündigung, daß das deutsche Reich im Hinblick auf künftige politische Verhandlungen seinen Tarif umarbeite, sei eine Herausforderung an das Ausland, diese Verhandlungen Deutschlands keineswegs zu machen und zu übertrumpfen. Die Antwort auf die erste Frage der „Nat. Ztg.“ hängt davon ab, ob innerhalb der Regierung die Auffassungen, welche unter dem Grafen Caprivi zum Abschluß der Handelsverträge geführt haben, sich festhalten, oder anderen gewichen sind. Wenn, wie wir glauben, letzteres der Fall ist, so kann nicht davon die Rede sein, daß eine Agitation gegen die Handelsverträge als politisch von 1891 sich gegen die Grundlagen der jetzigen Regierungspolitik richte. Es ist somit nicht anzunehmen, weshalb der Staatssekretär Andenungen über Änderungen der Handelspolitik der Regierung, die zu machen er für möglich hält, unterlassen sollte, weil sie der Agitation gegen eine Position zu statten kommen könnten, die von der Regierung nicht mehr gehalten wird. Die Hoffen die Agitation gegen die früheren handelspolitischen Standpunkte der Regierung als mögliche Vorkurs für die künftigen Entscheidungen der Regierung ansehen zu dürfen. Ob die Regierung des Grafen Posadowsky die ihr von der „National Zeitung“ zugeschriebene Wirkung haben wird, das ist die Frage, die zu beantworten handelspolitisch das Bismarck gegen Deutschland zu spielen, warten wir ab. Wenn es geschieht, würden wir darin keinen Schaden für das Deutsche Reich erblicken. Wir haben es erlebt, daß der wirtschaftlichen Entwicklung des deutsch-nordischen Zollkampfes mit dem Auslande zu Statten gekommen sind. Vor allen Dingen betrachten wir es als ein Glück für die Nation, wenn das Reich seine Tarifautonomie im vollen Umfange wieder erlangt.

Mit bemerkenswerther Sachlichkeit ist in der „Berl. Pol. Nachr.“ über das Verhältnis von Reichsamt des Innern und Reichsversicherungsamt. Es heißt da: Die in der Demittagung des Reichstags gegebene Darstellung von dem zwischen Reichsamt des Innern und Reichsversicherungsamt bestehenden Verhältnis hat das Bestreben, die Reichsamt des Innern den Verhandlungen des Reichstages über die Unfallversicherung ungenügend nicht darzustellen und demnach auch keine Auskunft an dem an sich zu richtende Fragen erteilen konnte, noch mehr getrigert. Wenn zwischen beiden Aemtern völlige Harmonie herrschte, so wäre es diese doch nicht recht möglich gewesen, daß der Präsident der obersten Behörde in Unfallversicherungsangelegenheiten die Reichstagsrede und Antwort hielt, wie dies beispielsweise vom Präsidenten des kaiserlichen Bundesamtes ausstandlos geschieht. Es muß aber auch aufrechter bleiben, daß trotz aller in eine frühere Zeit fallenden Verhandlungen des Reichsversicherungsamtes das letztere zu der endgültigen Festlegung der Unfallversicherungsnovelle nicht zugezogen ist. Bei anderer Behandlung der Angelegenheit würde man beispielsweise außerordentlich die Reichsamt des Innern erhalten haben, welche mit ihm selbst geplant sind. Uns wird aus dem Kreis der Mitarbeiter des Reichsversicherungsamtes mitgeteilt, daß man dort die geplante

Tagenden politischen Erörterungen von Reichstags-Kammer sowie den Herren Schwab und Briesemeister fanden allgemeine Anerkennung.

Aus Wien berichtet das Neue Wiener Tageblatt: Der Direktor der Hofoper, Herr Jahn, ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und hat seine Thätigkeit wieder aufgenommen.

Paris, 27. Jan. Die Große Oper bereitet mit großem Fleiß „Messidor“, die neue Oper von Bruneau, vor, deren Text bekanntlich Jola verfaßt hat.

Paris, 28. Jan. Heute fand in der französischen Akademie die feierliche Aufnahme des Politologen Gaston Paris statt, welcher in der gelehrten Welt besser bekannt ist, als in der Welt, wo man sich langweilt.

Die Galerie Vorgabe. Aus Rom wird dem S. T. gemeldet: Die Verhandlungen zwischen dem italienischen Unterrichtsminister und dem Fürsten Borgese über den Ankauf seiner Kunstgalerie durch den Staat dürften scheitern.

Das neueste Drama von José Echegaray „La calumnia por cartago“ (Verleumdung als Strafe) ist bei seiner am 22. d. M. erfolgten Erstaufführung im Teatro Español zu Madrid jämmerlich durchgefallen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 30. Jan. In Ehren des russischen Ministers des Auswärtigen Grafen Murawjew findet Abends in der russischen Botschaft ein Diner statt.

Berlin, 30. Jan. Graf Murawjew traf 6 1/2 Uhr hier ein. Der russische Botschafter und das Botschaftspersonal empfingen ihn auf dem Bahnhofs.

Berlin, 30. Jan. Die „Berl. Korresp.“ berichtet die Meldung der „Post“ Morgens, wonach der Minister des Innern bei dem Empfang der deutschen Deputation sich dahin ausgesprochen hätte, er werde verhandeln, in der dritten Lesung eine Änderung des in dem Entwurfsentwurf vorgesehenen Wahlverfahrens herbeizuführen.

Berlin, 30. Jan. Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses legte die Gehaltsverhöhung der Bureauvorsteher der Ministerien, des Geheimen Civilcabinetts und der Oberrechnungsammer auf 7200 M. ab und stimmte der Erhöhung des Gehalts der General-Superintendenten von Kassel und Hannover von 6000 auf 6600 M. zu.

Kiel, 30. Jan. Heute Mittag 12 Uhr fand im Rittersaal des königlichen Schloßes die Taufe des jüngsten Sohnes des Prinzen Heinrich statt. Der Kaiser sowie die höchsten Herrschaften und andere Taufzeugen hatten im Hofkreis um den Altar Aufstellung genommen.

Wien, 30. Jan. Wegen Betrugs wurde der Kunsthändler Friedrich Adolf Adernann in München am 29. October 1898 vom Landgericht München I zu 600 M. Geldstrafe verurteilt.

München, 30. Jan. Ministerialdirektor v. Oswald, der 3. J. in Berlin weilte, hat dieser Tage dort einen Staatsvertrag mit Preußen über die Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Marzgrün nach Blankenstein abgeschlossen.

Budapest, 31. Jan. Laut vorliegenden Wiener Meldung ist eine bedeutende Erhöhung des Militärbudgets zum Zwecke der Anschaffung von Stahlgewehrpatronen in Aussicht genommen; ferner in ein neuer mehrere Millionen beanspruchender Bahnanbau zwischen Ungarn und Galizien beabsichtigt.

Paris, 30. Jan. Seit einigen Tagen gehen hier phantastische Gerüchte um, betreffend die Entlassung eines österreichischen Prinzen durch einen Offizier. Der „Gaulois“ erzählt heute nach amtlichen Informationen, die Erzherzogin Stefanie dürfe in trauerlicher Weise mit diesen abfunden Gerüchten in Verbindung gebracht werden.

Madrid, 30. Jan. Ein offizielles Telegramm aus Manila meldet verschiedene Zusammenstöße mit den Aufständischen, die insbesondere in Toledo und Bergamonte und Gefangene verloren. In den Provinzen Bulacan, Nueva Ecija, Batangas und Zambales seien die kriegsähnlichen Operationen beendet und die Zusammenziehung der Streitkräfte habe begonnen.

Wien, 30. Jan. Sämtliche Studenten verließen auf An-

rothen des Metropolitans das Universitätsgebäude. Der Rektor gab seine Entlassung.

Petersburg, 30. Jan. Die Russische Telegraphenagentur meldet: Der Kaiser wies 65 000 Rubel aus den Beständen der Reichskasse zur Errichtung eines Convicts für Hebräerinnen des Petersburger Medicinal-Instituts für Frauen an.

New-York, 30. Jan. Das Senatsscomité für auswärtige Angelegenheiten befragte ein englisch-amerikanisches Schiedsvertrag und zwar mit zwei Änderungen. Nach der einen Änderung sollen Fragen, die unter der Monroe-Doctrin entstehen, nicht dem Vertrage unterliegen.

Washington, 30. Jan. Nach dem vom Senatsscomité für das Auswärtige zur Annahme empfohlenen Änderungen des amerikanischen Vertragssollten zunächst beide Mächte den Schiedsrichter wählen, sobald sie es für notwendig halten. Weiter soll dem Artikel I ein Paragraph hinzugefügt werden, wonach keine die innere und äußere Politik der Vertragmächte berührende Frage in vertragsmäßig oder anderweitig geregelten Beziehungen zu einem anderen Staate dem Schiedsgericht gemäß den Bestimmungen dieses Vertrags unterworfen ist, außer wenn dies durch besonderes Abkommen stipuliert ist.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 31. Jan. Die „Post“ meldet aus Hamburg: Die Auslandsleitung hatte vorgestern beschlossen, die endgültige Entscheidung über die gestrige Abstimmung der Ausständigen sich vorzubehalten; da aber eine Zweidrittelmehrheit für die Fortsetzung des Ausstandes ist, so wird sich ihr voraussichtlich die Leitung anschließen.

Die „Post“ meldet aus Petersburg: In dem Basenajal zu Saranai Gond-Pensa, brach in Folge einer lässigen des Aufsichtspersonals Feuer aus, 8 Kinder im Alter von 9—12 Jahren sind umgekommen.

Berlin, 30. Jan. Im Reichstagsgebäude fand heute eine konstituierende Versammlung statt zur Einrichtung von deutschen Nationalfesten. Die Versammlung, welcher Vertreter vieler Vereine, der Universitätsverbände, Studenten u. s. w. beizwohnten, erklärte sich einstimmig mit dem Plane einverstanden.

Berlin, 31. Jan. Dem Vernehmen nach hatte Graf Murawjew im Laufe des Nachmittags Besprechungen mit dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und dem Staatssekretär Gehr. v. Marschall.

Kiel, 31. Jan. Bei dem gestrigen Festmahl im kgl. Schloß brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf den jungen Prinzen Sigismund aus. Gute Vormittag wohnte der Kaiser und Prinz Heinrich nebst ihrem heiderseitigen Gefolge dem Gottesdienste in der Garnisonkirche bei, zu welchem auch Abordnungen der Besatzung der im Hafen liegenden Kriegsschiffe erschienen waren.

Nürnberg, 31. Jan. Auf Einladung einer von Nürnberg und Züricher Banfirmen gewählten Comitees fand heute in Nürnberg eine Versammlung von Banfirmen aus ganz Bayern statt. Die Versammlung wählte zu den 9 Nürnbergern bzw. Züricher Herren 6 weitere Bayern. Diese 15 Herren sollen aus ihrer Mitte 5 wählen, welche die Vorstandschaft des nunmehr gegründeten Bayerischen Banfirmen zur Wahrnehmung gemeinsamer Interessen zu übernehmen sollen.

Paris, 31. Jan. Bei dem heutigen Botschafter fand gestern ein Empfangsabend statt, zu welchem Camille Perier mit Gemahlin, ferner der Präsident des Senats, Loubet, der Ministerpräsident und die übrigen Minister sowie viele Senatoren und Deputierte erschienen waren.

Sevilla, 31. Jan. In dem Besonderen der erkrankten Herzogin von Montpensier ist eine Besserung eingetreten.

Madrid, 31. Jan. In dem am nächsten Donnerstag stattfindenden Ministercabinete wird die Königin-Regentin die Resolutionen für Cuba unterzeichnen. Letztere sollen aus dem Freiraum in dem amtlichen Blatte veröffentlicht werden.

Madrid, 31. Jan. Einer Privatmeldung aus Manila zu Folge hat Emilio Aguinaldo, der Führer der Aufständischen in der Provinz Cavite, dem General Polavieja seine Unterwerfung angeboten, unter der Bedingung, daß die Ueberläufer begnadigt würden.

Petersburg, 31. Jan. Den Kaiser der Staatsbank sind bereits neue Valutapapiere, welchen die Bezeichnung 7 1/2 Rubel aufgesetzt ist, zugegangen. Dieselben sollen demnächst in Umlauf gesetzt werden.

Konstantinopel, 31. Jan. Das Schiff „Lambour“ von der russischen Flotte mit Truppen und Auswanderern an Bord passierte auf der Fahrt nach Madagaskar den Bosporus.

London, 31. Jan. Das Handelsamt hat von dem englischen Gesandten in Teheran eine Drahtmitteilung erhalten, nach welcher die persische Regierung die Ausfuhr von Getreide verbietet hat.

Victoria, 30. Jan. Der Gouverneur J. B. Robinson hat heute den Präsidenten Krüger über wichtige Ereignisse angelegentlich befragt. Der Präsident sagte, daß die Verhandlungen über Hebelung des Eisenbahntraces für Kopen am 1. d. M. dem Hauptbureau der Niederländischen Gesellschaft in Amsterdam und den hiesigen Direktoren noch im Gange seien.

wo den waren. Der Präsident sagte, daß er den Frieden wünsche, und daß die auswärtigen Staatsangehörigen jeden möglichen Schutz genießen würden, so lange sie nicht Ruhestörungen hervorriefen.

Kairo, 31. Jan. Aus der internationalen Preisconferenz in Venedig werden Untersekretär im Ministerium des Auswärtigen, Cherif Beyha, und Dr. Mito G. vertreten.

Kairo, 31. Jan. Eine Verposten-Abteilung befreundeter Stämme ist in Verberbe angekommen und berichtet, die Demosche hätten einen Raubzug nach dem 50 Meilen südlich in der Wüste gelegenen Posten Ombellich (I) unternommen. Weitere Nachrichten fehlen.

Philadelphia, 31. Jan. Der Präsident der Pennsylvania-Eisenbahn, Hooper, ist heute gestorben.

New-York, 31. Jan. Die meisten Mitglieder finden, daß die Abstimmung in der Senatsscommission über den Schiedsgerichtsvertrag eine unerwartete Opposition zeige, so daß man befürchten müsse, daß der Vertrag nicht die notwendige Zweidrittelmehrheit im Senate erhalten werde.

Table with 2 columns: Item and Price. Title: Mannheimer Marktbericht vom 1. Febr. Includes prices for various goods like flour, oil, and meat.

Table with 4 columns: Destination, Date, and other details. Title: Schiffahrts-Nachrichten. Includes shipping schedules for various ports.

Ueberseefische Schiffahrts-Nachrichten. Dampfer „Teave“, welcher am 20. Januar von Bremen abgefahren war, ist am 29. Januar, Nachm. 4 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Januar/Febr. Table with 2 columns: Station and Date. Includes water level data for various stations.

Table with 2 columns: Station and Date. Includes water level data for various stations like Königsberg, Königsberg, etc.

Georg Hartmann, größtes Schuhwarenhaus, E. 4. 67. Spezialität: Feine gediegene Schuhwaren. Verkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M.

Pfaff-Nähmaschine können nicht allein die schönsten und feinsten Arbeiten in tabellarischer Vollendung gefertigt werden, sondern dieselbe eignet sich auch zur Anfertigung von Stickereien jeglicher Art in schönster Ausführung.

Martin Deder, Mannheim A 3, 4 vis-a-vis dem Theater-Eingang. Die separ. Herren- und Damensticker-Salons von Adolf Dieder, Platanen, P. 3, 13, können wie ganz besonders empfohlen.

Advertisement for M. Reutlinger & Cie. featuring a logo with a crown and two lions. Text: Hof-Möbelfabrik, Kunststrasse. GROSSES LAGER von gediegenen Holz- und Polster-Möbeln. Includes address and phone number.

Soeben erschienen Mannheimer Adressbuch

grosse Ausgabe Preis: **Mk. 5.50.**

Zu der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei Expedition des General-Anzeigers**

E 6, 2.

zu haben.

C 3, 7.

1. Pariser Neuwascherei
B 2, 4 Martin Finzer B 2, 4.
Specialität in feiner Herrenwäsche.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Montag, den 1. Februar 1897.
51. Vorstellung im Abonnement A.
Die Maschinenbauer.

Vorstellung mit Gesang und Tanz in drei Akten und sechs Bildern von A. Beltrouch. Musik von A. Lang.
Regie: Herr Jander. — Dirigent: Herr Kapellmeister Gault.
Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Personen:	
Eduard, ein junger Engländer	Herr Wobck.
Zohmann, der Meister	Herr Hilbrandt.
Heinrich, Konteur	Herr Böck.
Knobbe's Schloffer	Herr Jander.
Rudolph, Kupfer-Schmied	
Müller	
Dumont, Metallarbeiter, Franjois	Herr Schödl.
Dandl, Metallarbeiter, Schloffer	Herr Langhammer.
Wiese, Schmied, Dandl	Herr Jacobi.
Soule, Heinrich's Schwester	Herr Köstler.
Frederic, Knobbe's Frau	Herr Wobck.
Joseph, ihr Knecht, Lehrling	Herr Knoben.
Kaule Hauswirth	Herr Bauer.
Frau Kongo, Schenkwirthin	Herr Wagner.

Arbeiter und ihre Frauen.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvend.

Personen:	
Herr Hornpfeil, ein reicher Privatmann	Herr Wobck.
Eduard, sein Knecht	Herr Hilbrandt.
Hil. Schanderich, seine Haushälterin	Herr Böck.
Frau von Semmerich	Herr Starke I.
Hilse, Oberstapellant	Herr Wobck.
Kaule	Herr Wobck.
Knobbe	Herr Jander.
Hil. Diener	Herr Wobck.

Drittes Bild: An die Luft gefeht.

Heinrich	Herr Wobck.
Soule	Herr Wobck.
Eduard	Herr Hilbrandt.
Kaule	Herr Böck.
Hilse	Herr Starke I.
Dandl	Herr Wobck.
Joseph	Herr Knoben.
Hil. Diener	Herr Wobck.
Hil. Diener	Herr Wobck.

Viertes Bild: Ein Hofball.

Kaule	Herr Bauer.
Eduard	Herr Wobck.
Heinrich	Herr Wobck.
Soule	Herr Wobck.
Knobbe	Herr Jander.
Frau Knobbe	Herr Wobck.
Rudolph	Herr Schödl.
Dumont	Herr Langhammer.
Wiese	Herr Jacobi.
Dandl	Herr Köstler.
Frau Kongo	Herr Wobck.
Joseph	Herr Knoben.
Meister Zohmann	Herr Hilbrandt.
Frau Zohmann	Herr Wobck.
Hil. Diener	Herr Wobck.
Hil. Diener	Herr Wobck.
Hil. Diener	Herr Wobck.

Arbeiter und ihre Frauen.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard	Herr Wobck.
Heinrich	Herr Wobck.
Knobbe	Herr Jander.
Frau Knobbe	Herr Wobck.
Dandl	Herr Schödl.
Wiese	Herr Langhammer.
Frau Kongo	Herr Wobck.
Joseph	Herr Knoben.
Hil. Diener	Herr Wobck.
Hil. Diener	Herr Wobck.

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornpfeil	Herr Wobck.
Eduard	Herr Hilbrandt.
Heinrich	Herr Wobck.
Soule	Herr Wobck.
Knobbe	Herr Jander.
Frau Knobbe	Herr Wobck.
Rudolph	Herr Schödl.
Dumont	Herr Langhammer.
Frau Kongo	Herr Wobck.
Joseph	Herr Knoben.
Frau von Semmerich	Herr Starke I.
Hil. Diener	Herr Wobck.
Hil. Diener	Herr Wobck.

Arbeiter und ihre Frauen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung findet eine große Pause statt.
Gewöhnliche Preise.

Krieger-Verein.

Kaiserfeier und Stiftungsfest

Sonntag, den 7. Februar, Abends 8 Uhr
im Stadtparksaal statt.

Einführungskarten können am 4., 5. u. 6. Februar, Abends halb 9—10 Uhr, im Vereinslokale (Stadt Bad) in Empfang genommen werden.

Mitglieder mit ihren Familienangehörigen legitimiren sich durch das Vereinsabzeichen.

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

Der Vorstand:
28062
Seifer.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein
Mannheim.

Montag, den 8. Februar 1897, Abends halb 9 Uhr
Haupt-Versammlung

in „Durlacher Hof“ (Eingang Hof rechts.)
Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassendbericht und Entlastung des Kassiers.
3. Neuwahl der statutarisch ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand:
28067

Kaufmännischer-Verein
Mannheim.

Sonntag, 13. Februar a. c., Abends 8 Uhr
im großen Saale des Saalbauers

Herren-Abend,
wogu wir unsere verehr. ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder hiermit freundlichst einladen.

Zum Eintritt berechnigen die Legitimationskarten pro 1. Quartal 1897.

Der Vorstand:
28066

Verein für jüdische Geschichte und Litteratur.

Donnerstag, den 4. Februar 1897,
Abends präzis 8 1/2 Uhr
im Casino-Saal (R 1, 1)

Vortrag
des Herrn Rabbiner Dr. L. Rosenthal, hier über:
„Die Unsterblichkeit der Seele nach der Bibel.“

Wir laden unsere verehr. Mitglieder nebst Familienangehörige zu diesem Vortrag freundlichst ein.

Der Vorstand:
Gäste sind willkommen.
28064

Orchester-Verein
Mannheim.

Sonntag, 7. Februar 1897, Abends 8 Uhr in dem Saale des „Badner Hofes“

Maskenball
wogu wir unsere verehr. Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit einladen.

Vorschläge für Einzelnkarten bitten wir in unserem Lokale „Zur alten Sonne“, N 8, 14, sowie jeweils an unseren Wochenabenden Mittwoch abgeben zu wollen.

Schluss der Karten-Ausgabe Freitag, 6. Februar a. c.
Der Vorstand:
28062

Sypotheken-Darlehen
à 3 1/2, 4 bis 4 1/2 %
empfiehlt der Vertreter verschiedener geheimer Geldinstitute
Ernst Weiner, C 1, 17.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Wieder-Eröffnung der Eislauf-Bahn.

Das Abonnement beträgt:

für unsere Abonnenten M. 3.— die Person
„Nicht-Abonnenten“ 6.—
„Tages-Karten“ 1.—

Das Betreten der Eisbahn ist nur auf vorstehende Karten, die sichtbar zu tragen sind, gestattet.

Der Besuch des Parks ohne Betreten der Eisbahn ist für unsere Abonnenten nach wie vor frei.

Die Abonnementkarten sind nur für die Person gültig, für die sie gelöst sind.

Die im Januar 1896 geliehenen Karten behalten ihre Gültigkeit.

Der Vorstand:
27648

Agentur
der
Französischen Ostbahn:

Schenker & Cie., Mannheim
Binnenhafen
(verlängerte Jungbuschstrasse).

Eigene Güterhalle mit Zoll-
Abtheilung u. Lagerkoller.

28014

Albert Loeb, Bank-
geschäft

B 2 No. 9 Mannheim B 2 No. 9
An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Discontirung von Wechseln.

Ausschreibung von Checks, Wechseln u. Creditbriefen auf alle Plätze der Welt.

Controlle u. Versicherung von ausleihbaren Effecten. Umwechslung von ausländischen Banknoten und Sorten.

Annahme von Geldern zur Verlehnung. Coulaenteste Vermittlung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1896: 708 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 % der Jahresnormalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung.

Vertreter in Mannheim: Rabus & Stoll
Eine erstklassige Lebens-Versicherungsgesellschaft mit sehr günstigen Nebenbedingungen beschäftigt in Mannheim eine weitere

General-Agentur
zu errichten und bietet hierdurch einem ehrenhaften, cautionstüchtigen Herrn mit praktischem Wissen und energischer Gewandtheit Gelegenheit, bestdoirte herovortragende

Lebensstellung
zu erlangen. Berücksichtigt werden nur strebsame Herren, die mit größtem Eifer Versicherungen abschließen, Agenten anstellen und sich so ein Geschäft schaffen, das ihrer Leistung als General-Agent unterstellt wird.

Restaurants — auch Nicht-Restaurants — mit den entsprechenden Eigenschaften belieben ausführliche Offerten an „General-Agentur“ an Hausstein & Vogler N. 6, Mannheim abzugeben.

Anfängliches Fixum nicht unter M. 3000.

Zur gest. Beachtung!
Zur Anfertigung feiner Herrenwäsche aller Art, unter Garantie für vollkommenen, guten Schnitt und Sitz, nach den neuesten Systemen, empfiehlt sich den geachteten Bestand-Vertheilern unter Versicherung prompter, reeller und billiger Bedienung. Auch wird das Zuschneiden sämtlicher Wäsche gründlich erlernt.

A. M. Effinger Wwe.,
C 2, 13/14, 2 Treppen hoch,
18 Jahre lang Arbeiterin für Herrn J. Rothwarf, Coiffeur.

H. Stein
H 1, 5 Breite. H 1, 5
Dreckschanden: 28000
Sonn- u. Wochentage 2, 8—11 Uhr

Hausmacher- und Bielefelder Leino Halbleino
Elsäss. Damast
„ Satin
„ Pelz-Piqué
„ Piqué
„ Madapolam
„ Cretonne
Braut- und Kinder-Ausstattungen
empfehlen 28007
zu den billigsten Preisen.

Friedrich Bühler
D 2, 10.

Leonh. Wallmann
D 2, 2 D 2, 2
Mannheim.
Spezial-Betten- und Ausstattungs-Geschäft
empfehlen 18400
Braut- und Kinder-Ausstattungen
unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen.
Streng reelle Bedienung.

Felldruckreinigung.
Reine ärztlich empfohlene unübertroffene Maschine zum Reinigen von Felldruckern, mit Dampf- und Trocken-Apparat, ist in N 4, 27 aufgestellt. Es ladet freundlichst ein
28089
Frau J. Wafer Ww.
N 4, 27.

Franz. Conversationshunden
nach leicht faßlicher Methode an Damen werden bei mäßigem Honorar ertheilt.
la. Referenzen. 27086
Näheres im Verlag.

Nachhilfe-Unterricht
in Latein, Französisch, Mathematik, deutscher Sprachlehre u. dergleichen für Jungen, etwas geübte jugendliche Schüler, bei denen es meistens auch an guten Hülfen fehlt, wird von einem jungen, energischen Mann unter strenger, aber gerechter Aufsicht ertheilt. Resultate von gutem Erfolg liegen zur Ansicht aus. Näheres Näheres 28, 1 Tr. 2874

Masken
(Domino und Baby)
billig zu verleihen. 27788
Q 5, 19, part.

Maskengarderoben
Jeder Art werden bei billiger Berechnung angefertigt.
Masken werden ausgeleihen.
26519 N 2, 8, 2. Hof.

Masken
2 Schradenmäschchen, 1 französische Häuerlöcher, 1 Tugendstich billig zu verleihen. 26498
N 2, 2, 2, 2. Hof, 1. Stiege.

Beliebt und einfache Damen- und Kinderkleider werden auch und preiswürdig angefertigt.
N 2, 1, 2, 2. Hof. 27887
Eine alleinlebende Frau wünscht ein besseres Kind in gute Pflege zu nehmen.
N 2, im Verlag. 18808

Jede selbst die während der Art von Aufschmerzen vertriebt augenblicklich Groß-Mehr-Küchlein-Jahres-11 (Mit einem Gesicht aus Butterweizen imprägnierte Welle). Rolle 35. Weinig-Franz-Küchen, Kronenpost-Depot, Nürnberg, General-Depot. In Mannheim nur bei Adolf Wiegand, N 2, 13, 14. Näheres im Verlag. 18807

Mannheimer Alterthums-Verein. Statt des Vereinsabends, welcher...

Tunis und Carthago. Koptische Wandmalereien...

Musikverein. Dienstag Nachmittag 3 Uhr Probe...

Verein für klass. Kirchenmusik. Diese Montag halb 8 Uhr Gesammprobe...

Arb.-Forth.-Verein R 3, 14. Montag, 1. Februar 1. S....

Vortrag des 1. Vorsitzenden Herrn A. Vogel über: Wanderverkehr...

Einladung. Herberge zur Heimath. Die diesjährige Generalversammlung...

Gelegenheitskauf. Eine Partie hochsine...

Muster-Corsetten (Reifenmuster) N. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12...

Ferd. Weiss, O 4, 7, Strohmart.

600 Hier achten... 27859

Erkerbrautwerin in Nr. 80 per 100 Th. 50%...

Herren- und Damenkleider werden gewaschen, gebügelt und ausgebessert.

Ein Parterre-Zogenplatz zu vergeben. Interessirte mögen ihre Adresse unter...

Gründen (31) Grunden und bei Hr. Segismund deponirt: 25013

Ein Verband.

Einladung.

Ankauf. Geheures, verändertes Haus...

Verkauf. Eine nachweislich gutgehende 27855

Schlosserei mit großer und guter Handarbeit...

Weinwirthschaft zu verkaufen. In besserer Lage herrlicher Saal...

Cello zu verkaufen. Offert. unter A. R. 2299 an die Expedition.

Erbsen-Geschäft nachweislich gutgehend, rentabel...

Bauplätze in d. Langstraße (darunter 2 Plätze) sehr schön gelegen...

Salon-Pianino freundlich, schwarz, wie neu...

Pianino, neu, maßbarm, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen! Gebrauchsmuster Nr. 65540...

Zu verkaufen! Herrenkleider, 1 Paar mit Hülse, Reize...

Verkaufte poln. Wollschmitten u. neue Wollens...

Victoriengeschäft billig zu verkaufen. Expedition 27869

1 gebrauchtes Sopha mit 6 Stühlen billig abzugeben.

1 Jahr. Zierbüchse mit 1000 Kugeln. R. 12, 2. St. 27861

1 Kleiderkasten, 2 Kommoden, 3 Kammern, 3 Nachschränke...

1 schön. Ledentisch, 24 Zoll lang, billig zu verkaufen.

1 neue Nähmaschine zu verkaufen. 27864

1 Gasheizer, 3 Kammer, billig zu verkaufen. 27871

Stellen finden Inspector sucht in Lebensversicherung...

Stadtreisende (auch Versicherungs-Agenten) haben dauerndes, mit festem Gehalt...

Modellschreiner von einer städtischen Eisen- und Maschinenfabrik gesucht.

Tüchtiger junger Kaufmann findet in solider Fabrik der Drahtindustrie...

Für unsere Filiale ein tüchtiger Fahrradbranche veranwortl. cautionsfähiger junger Mann...

Cylopp-Fahrradwerke, Mannheim.

Stadtreisender oder Verkäufer zum Verkauf der Speiseeisstücke...

Fahrrad-Branche. Ein junger Mann, in solider Branche...

Tüchtige Agenten bei hoher Provision soll. Gehalt...

Berufung gesucht. Eine leistungsfähige, tüchtige Weinhandlung...

Perfekte Köchin empfiehlt sich zum Kochen bei Hochzeiten...

Tüchtige Köchin empfiehlt sich zum Kochen bei Hochzeiten...

Lehring. Ein tüchtiger Lehrling für die Buchdruckerei...

Modes. Ein tüchtige selbstständige Arbeiterin per 15. März...

Köchin nach Seidlers in guter Haus...

Ein Mädchen sofort Tagelöhner zu Kindern...

Stellen finden. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Berufung. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Stellen finden. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Berufung. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Stellen finden. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Berufung. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Stellen finden. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Berufung. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Stellen finden. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Berufung. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Stellen finden. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Berufung. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Stellen finden. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Berufung. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Stellen finden. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Berufung. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Stellen finden. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Berufung. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Stellen finden. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Berufung. Ein tüchtiger Agent, Vertreter...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Ein junges Mädchen aus guter Familie...

Bureau E 5, 1 am Hauptmarkt zu vermieten.

H 2, 17 ein Laden, in welchem selber eine Wagnerei...

O 2, 10 geräum. Laden mit Comptoir...

P 6, 23 Kleiner Laden zu vermieten.

O 1, 1 Laden mit 2 Schaufenstern...

Kleine Wollhandlung, Laden mit Wohnung...

Schöner Laden für Alles geeignet...

Laden mit Wohnung, groß, Keller etc.

Bäckerei zu vermieten.

St. vermieten B 2, 4 parti, 4 Zimmer u. 1 Küche...

B 2, 5 2 St., 1 bel. Wohnk., 1 Kuche u. 1 Bad.

B 5, 3 parti, od. 3. St., 4 u. 5 Zim., 1 Küche...

B 6, 6 2 St., 1 unbel. Wohnk., 1 Kuche u. 1 Bad.

B 6, 23, 1 Stock. ist eine hübsche Wohnung...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

Lehrling. Für einen jungen Mann, aus ordentlicher Familie...

L 13, 3 elegante neue Wohnung...

O 7, 14 2 St., 1 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Q 7, 14 Friedrichstraße, 2 Treppen...

R 7, 32 Kling. 2. Stock, Küche, Speisek., 2 Keller...

S 3, 2 2 St., 1 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

T 5, 1 2 Zimmer, 1 mer. Wädhenszimmer...

T 6, 23 Friedrichstraße, 2 Treppen...

U 1, 15 Wohnung, 1 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

U 5, 26 2 St., 1 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Elegante Wohnung, 3 Zimmer, 1 mer. Wädhenszimmer...

Contard-Str. 16, 2 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

44 Friedrichstraße, 2 St., 1 mer. Wädhenszimmer...

5. Chert. 4. Neubau, elegante Wohnung...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

Neubau, 1 schöne Wohnk., 3 Zim., 1 mer. Wädhenszimmer...

C 4, 19 3 Zim., ein mer. Wädhenszimmer...

O 7, 7 2 mer. Wädhenszimmer...

D 3, 4 2 mer. Wädhenszimmer...

D 5, 7 2 mer. Wädhenszimmer...

E 2, 18 1 mer. Wädhenszimmer...

E 3, 1 1 mer. Wädhenszimmer...

E 3, 13 1 mer. Wädhenszimmer...

F 4, 21 1 mer. Wädhenszimmer...

F 7, 11 1 mer. Wädhenszimmer...

H 9, 7 1 mer. Wädhenszimmer...

H 9, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

K 2, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

K 3, 18 1 mer. Wädhenszimmer...

K 3, 21 1 mer. Wädhenszimmer...

L 2, 3 1 mer. Wädhenszimmer...

L 4, 7 1 mer. Wädhenszimmer...

M 4, 7 1 mer. Wädhenszimmer...

M 5, 10 1 mer. Wädhenszimmer...

N 3, 5 1 mer. Wädhenszimmer...

N 3, 13 1 mer. Wädhenszimmer...

N 6, 2 1 mer. Wädhenszimmer...

N 6, 6 1 mer. Wädhenszimmer...

N 8 1 mer. Wädhenszimmer...

O 6, 5 1 mer. Wädhenszimmer...

P 3, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

P 5, 15/16 1 mer. Wädhenszimmer...

Q 1, 19 1 mer. Wädhenszimmer...

Q 4, 20 1 mer. Wädhenszimmer...

Q 4, 20 1 mer. Wädhenszimmer...

Q 5, 17 1 mer. Wädhenszimmer...

Q 5, 19 1 mer. Wädhenszimmer...

Q 7, 11 1 mer. Wädhenszimmer...

Q 7, 13 1 mer. Wädhenszimmer...

Q 7, 13 1 mer. Wädhenszimmer...

S 3, 6 1 mer. Wädhenszimmer...

S 4, 17 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 8 1 mer. Wädhenszimmer...

U 6, 12 1 mer. Wädhenszimmer...

Ist zuverlässig und sparsam im Gebrauch.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract.

Schafft schnell Bouillon in beliebiger Stärke.

FLEISCH-PEPTON

ist ein diätetisches Stärkungsmittel in allen Fällen der niederliegenden Ernährung.

Die Badenia-Drogerie
 U 1, 6 Breitestrasse, U 1, 6
 Inh.: Ludwig Thiele.
 Telephone No. 975.

empfehlen ihre nebenstehenden **Specialitäten** in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen.



Cosmetische Artikel.

Eau de Toilet	p. Fl. M.	1,25
Salol-Mundwasser (billiger u. wirksamer wie Odol)		1,-
Eau de Quinine, leicht		1,-
Bay-Rum, leicht		1,-
feinst. Blumen-Brillantine		50
Blumen-Fixatif		40
(Alles für den Schnurrbart)		
feinst. Blumen-Haaröl		30
leicht Klettenwurzel-Haaröl		40
Haigbüchchen-Eau de Cologne		50
Medrosen-Eau de Cologne		50
antisept. Schuppen-Haarwasser		1,-
leicht. Haarfärbemittel, braun u. schwarz		1,-
Haarentfernungsmittel (unschädlich für die Haut, von sich. Wirkg.)		75
antisept. Fuss-Streupulver	p. Dose	50
(unschädlich, von unabherr. Wirkg.)		

Technische Artikel.

Parquet-Bodenwische	p. Pfd.-Dose	80 Pf.
Linoleum-Wische	Dose	80
farbige Wische für helle Schuhe		20
Kidleder-Creme	10 u. 20	
Vaselin-Lederfett	p. Dose 10, 20, 30, 50, 70	
Moment-Lederschwarzfett	20, 30, 50, 80, 120	
-Lederschwarzöl	p. Kilo	120
Pa. Lederappretur	p. Pfd. 40	
schwarzen Geschirrlack	p. Pfd. 50	
Universal-Messersputzpulver		75
Universal-Fleckwasser (kein Benzol)	p. Fl. 30	
Wanzeninsektur (gar. wirks. Mittel)	p. Fl. 50	
Fahrrad-Oel, wasserh., säure- u. harzfrei	p. Fl. 50	
Fahrrad-Fett	p. Dose 80	
unentbehrliches Mittel gegen Rost, liefert unsichtbare Glasur, ohne Glanz zu beeinträchtigen		

f. Liqueure u. Weine.

Reines Magenbittern	p. Fl. 100 Pf.
extraf. Kapuziner	garantirt p. Fl. 500
im Geschmack genau wie Kräuterdestillat	
Chartreuse od. Benedictiner	
Pepsinwein	p. Fl. 75 u. 100 Pf.
bestes Magenstärk. u. verdauungförd. Mittel	
Div. andere Liqueure zu billigsten Preisen	
Alten Malaga, Portwein, Marsala, Madeira, Sherry, Tokayer	p. Fl. 225 Pf.
Div. Artikel	
Hochf. aromat. Essigessenz	p. Fl. 75 Pf.
leicht. Franzbranntwein	p. Fl. 100 Pf.
Medizinal-Leberthran	p. Fl. 70 u. 130
-Tokayer	p. Fl. 50, 75, 100, 175

NB. Sämtliche andere Parfümerien, Toilette-, Putz- und Wasch-Artikel zu billigsten Preisen.

Hofphotograph J. B. Ciolina, Mannheim, Planken D 3, 8.

Portraits, Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Platinotypen, Aquarelle, Vergrößerungen nach jedem Bilde etc.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
 (alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit geg.ündet 1830.
 Versicherungsbestand:
 66800 Personen und 484 Millionen Mark Versicherungssumme.
 Vermögen: 146 Millionen Mark.
 Gezahlte Versicherungssummen: 99 Millionen Mark.
 Dividende an die Versicherten für 1897
 42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Wasserschiffahrt fünfjähriger Polizen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Neberrühme fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Mannheim.

Otto Raichle, H 9, 9. M. Altschul & Sohn.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, haben wir im

Saalbau eine

Fahrschule

eröffnet zum Erlernen des Radfahrens, sowie auch für Uebungsfahrten

so dass dem radfahrenden Publikum auch bei ungünstiger Witterung Gelegenheit geboten wird, dem Radfahrersport zu huldigen.

Zum angenehmen, bequemen Erlernen des Radfahrens für die verehrl. Damen haben wir Separatstunden eingeführt und stehen Räder hiezum Saale zur Verfügung.

Geil **Anmeldungen** werden entgegengenommen bei Herrn **Th. Sohler, O 2, 1**, am Zeitungs-Kiosk, bei Herrn Restaurateur **Hans Weibel, Saalbau u. in unserer Fabrikniederlage B 1, 6**, Breitestrasse, gegenüber dem Kaufhaus, Telephone 1034.

Hess-Fahrradwerke
 G. m. b. H.

Weltbekannt durch ihre Stabilität, Gebiegenheit und Leichten Lauf.

Größte Fahrradfabrikanten der Welt. Fabrik in D 0 0 8 bei Mannheim. Jahres-Produktion 40.000 Räder.

The Premier Cycle Co. Ltd.

HELDONAL-REMMEK

Erstes rheinisches Velo-Depot, D 3, 4, Mannheim.

Saupt-Niederlage der weltberühmten Premier-Fahrräder mit Felicitätsöhren. Felicitäts-Prämien-Räder verdienen nicht, haben sehr leichten Lauf und werden billiger verkauft wie jede Konkurrenz in gleicher Qualität.

Institut Gabriel, M 7, 23.
 Anstalt für schwedische Heilgymnastik, Orthopädie, Massage und Turnen.

Vom 5. Oktober ab ist das Institut wieder während des ganzen Tages geöffnet.

Turnkurse für Herren, Knaben und Mädchen. (Anmeldungen jetzt schon erbeten!)

W. Gabriel
 Inhaber und Leiter der medico-mechan. Institute in Mannheim und Bad Nauheim. 1790

Victoria Fahrradwerke, Nürnberg

Größe Fabrikniederlage in Mannheim M. 2, 4 bei



Carl Schilles.

Erste Mannheimer Geschäftsbücherfabrik

A. Löwenhaupt Söhne Nchf.
 V. Fahlbusch
 Mannheim, N 1, 9
 Buchbinderei

Accidenz-ruckerei Liniranstalt.
 Specialität: Geschäftsbücher in neuester Ausführung.

Anfertigung von Büchern nach besonderen Schema in kürzester Zeit bei billiger Berechnung. Journale für amerikanische Buchführung. 24755

Hypotheken-Darlehen
 à 3 1/2, 4 bis 4 1/4 %

empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Reichthümer 20000

Louis Jeselsohn, L 13, 17, 18, L 13, 13.

M 4, 1 Möbellager Jean Lotter M 4, 1.

Da ich vom 1. Februar ab (speziell nur nach) **Schlafzimmer-Möbel** führe, so verkaufe ich die noch vorhandenen Möbel, als: eichenes Schlafzimmer, große Ausziehtische, Silberchränke, Servirische, Spiegel, Stühle, Stagen etc. zu unterm Einkaufspreise.

Greul Königl. Bayerischer, Herz. Sächsischer Hof-Photograph.
 vormals H. Grass
 A 3, 2 am Schloß A 2, 2.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. 74374

Möbel-Transport Expedition, Verpackung, Retourenladungen

J. Kratzert, Mannheim, N 1, 19. Telephone 208. Heidelberg, Telephone 130

Waggonbau, Reg. 1872. stets günstige Preise.

Telephon-Verzeichniß von Mannheim-Ludwigshafen.

Das neue Verzeichniß der Telephontheilnehmer in Mannheim u. Ludwigshafen in Blattform ist soeben erschienen.

Preis Mk. 1.— unangezogen, „ 1.50 angezogen.

Dr. Haas'sche Druckerei, C 3, 7 und E 6, 2.